



## Pastoraler Raum Hagen-Mitte-West

**Kath. Kirchengemeinde St. Marien**  
Mariengasse 7  
58095 Hagen  
Tel. 02331 22600  
Fax 02331 925642

E-Mail: [st.marien@hagen-mitte-west.de](mailto:st.marien@hagen-mitte-west.de)  
Internet: [www.hagen-mitte-west.de](http://www.hagen-mitte-west.de)

Pfarrer Dirk Salzmann, Mariengasse 7, 58095 Hagen

Herrn Erzbischof  
Dr. Udo Markus Bentz  
Kamp 38

33098 Paderborn

21. August 2024

### Anträge der Pfarreien im PR Hagen-Mitte-West auf Rück- und Einpfarrung

Sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Bentz,

im September 2021 wurde ich zum Pfarrer der Pfarrei St. Marien, Hagen und Leiter des Pastoralverbundes Pastoraler Raum Hagen-Mitte-West ernannt. Mein Vorgänger, Herr Pfarrer i.R. Dr. Bathen, hatte im Sommer 2021 eine Steuerungsgruppe (STG) gegründet, die den Prozess zu einer möglichen „Fusion“ zur Aufgabe haben sollte. Die Steuerungsgruppe bestand aus Frauen und Männern der Kirchenvorstände und des Gesamtpfarrgemeinderates. Jede Pfarrei war durch eine Person vertreten. Weil die STG keinen klaren Auftrag benennen konnte, haben wir im November 2021 gemeinsam unseren Auftrag erarbeitet. Das Ziel der STG war die Erarbeitung einer Handlungsempfehlung für die Gremien im Blick auf die zukünftige Pfarreistruktur unseres Raumes Hagen-Mitte-West.

Die demographische Entwicklung und der Immobilienbestand in unseren Pfarreien wurden erhoben und beschrieben. Flankierend gab es eine „kleine“ Visionsarbeit. Ein Abend mit Frau Hölscher und Herrn Eilebrecht (EGV) informierte uns über die verschiedenen Wege zur Gesamtpfarrei und an einem weiteren Abend mit Frauen und Männern der Pfarrei St. Dionysius in Herne ließen wir uns die Erfahrungen einer bereits bestehenden Gesamtpfarrei erzählen.

Im März 2023 wurden alle Gremienmitglieder zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die STG stellte ihre Empfehlung vor, nämlich die Bildung einer Gesamtpfarrei durch Rück- und Einpfarrung. Die drei wichtigsten Argumente für diesen Weg sind die Bewahrung des Pfarrerwahlrechtes der Pfarrei St. Marien, die historische Dimension, weil 7 der 8 Pfarreien Töchter und Enkeltöchter

der Pfarrei St. Marien sind und der Erhalt des Patronats St. Marien aufgrund der Bekanntheit in der Stadt und Region.

Die STG stellte an die Gremienmitglieder die Frage, ob sie der Empfehlung folgen könnten. Die anwesenden Frauen und Männer haben sich mit der Empfehlung auseinandergesetzt, diskutiert und mit ihren Fragen, Sorgen und erkannten Chancen ergänzt.

Das Gesamtergebnis der Veranstaltung war die Grundlage für 9 Gemeindeversammlungen von Mai – Juli 2023. Die Beteiligung war in allen Versammlungen eher gering und die Anwesenden waren in der Regel ehrenamtlich Engagierte aus den Gremien und verschiedener Gruppen.

Ich habe die Kirchenvorstände, den GPGR und das Pastoralteam gebeten, dass zwischen September und Dezember 2023 der Antrag zur Rück- bzw. Einpfarrung beschlossen, bzw. ein Votum formuliert wird. Im Fall eines Beschlusses kein Antrag zu stellen, bat ich um eine schriftliche Begründung, damit Sie, Herr Erzbischof, als Entscheidungsträger über die Gründe informiert sind.

Mein Eindruck war und ist, dass keiner der Kirchenvorstände mit großem Jubel auf eine Gesamtpfarrei zugeht und bei vielen der Beschluss eine Entscheidung der Vernunft ist.

Die aufnehmende Pfarrei St. Marien hat ihre Bereitschaft beschlossen. Die Pfarreien Herz Jesu, St. Josef, St. Petrus Canisius, Liebfrauen, St. Michael und St. Konrad beschlossen, den Antrag zu stellen und die Pfarreien St. Bonifatius und St. Meinolf beschlossen, den Antrag nicht zu stellen und fügten ihre Gründe schriftlich bei.

Gerne hätte ich Ihnen ein einstimmiges Ergebnis überreicht, was mir und uns nicht gelungen ist. Somit übergebe ich Ihnen die Beschlüsse und Voten der Kirchenvorstände, des GPGR und des Pastoralteams mit der Bitte um Entscheidung.

Seit Dezember 2023 liegt der Vorgang für unsere zukünftige Pfarrstruktur auf meinem Schreibtisch. Warum sende ich Ihnen erst heute die Unterlagen zu? In den letzten Monaten spürte ich im Innern einen Zweifel darüber, ob das Gespräch mit den Menschen in unseren Pfarreien ausreichend war, aber allein mit dem KV der Pfarrei St. Meinolf habe ich mich dreimal getroffen, um die Situation zu besprechen. Meinen Zweifel konnte ich auflösen, aber es bleibt mein Respekt vor dem, was auf uns zukommt, wenn wir Gesamtpfarrei würden und die Frage, ob es dem Willen Gottes entspricht und sein guter Segen darauf liegt. Aus diesem Grund hat Ihr Wort für mich auch eine geistliche Bedeutung. Zu weiteren Gesprächen mit allen Beteiligten stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

D. Salzmann, Pfarrer

#### Anlagen

9 KV-Beschlüsse 3fach; Votum GPGR 3fach; Votum Pastoralteam 3fach  
Informationsmaterial zum Prozess